

Astilbe Arendsii - Gruppe (Prachtspiere, Astilbe, astilbe)

Saxifragaceae - Steinbrechgewächse | LB: B/GR/G/Fr2-3 abs-hs

Anspruchsvolle sommerblühende Stauden mit fedrigen Blütenrispen für kühlen luftfeuchten Schatten.

Herkunft

Elternarten aus Ostasien, in Berg- und Schluchtwäldern oder Bergrändern. Züchtung, in Deutschland v.a. durch Georg Arends züchterisch bearbeitet.

Blatt/Blüte/Frucht

Mehrfach gefiedertes, unregelmäßig gezähntes dunkelgrünes Blatt. Zahlreiche winzige Einzelblüten sind in aufrechten fedrigen Blütenrispen angeordnet. Je nach Sorte weiß, rosa, violette oder rötliche Blütenfarbtöne. Blütezeit ebenfalls je nach Sorte von Hochsommer bis Frühherbst.

Lebensform: Hemikryptophyt **Höhe:** 50 bis 120 cm, je nach Sorte

Kulturhinweise

Lichtschattig bis absonnig, auf frischen, leicht sauren, humosen Böden. Am schönsten gedeihen Astilben in ausgeglichener, eher kühlem und luftfeuchtem Klima. Manche Sorten sind für die Floristik geeignet.

Vermehrung vegetativ durch Teilung im Winter oder Frühjahr, einige Samensorten auch generativ.

Gestalterische Verwendung

Auffällige Blütenstauden für den Halbschatten, die auch dekorative Fruchtstände besitzt. Durch das attraktive Laub sehen die Pflanzen auch vor und nach der Blüte interessant aus. Sehr reizvoll in kleinen Gruppen und unterschiedlichen Sorten in Beetstaudenpflanzungen, konkurrenzfreien Gehölzrand- oder Gehölzunterpflanzungen oder in Gewässernähe, verträgt aber keine Überflutung.

Empfehlenswerte Sorten und weitere Arten

'Brautschleier' wird 60–70 cm hoch und blüht reinweiß bereits im Juli; 'Cattleya' ist eine spätblühende lila-rosa Sorte mit kräftigem Wuchs, bis 120 cm hoch; 'Rotlicht' blüht dunkelrot und mittelfrüh. Ähnlich in den Ansprüchen, aber kleiner bleibend und generell im Frühsommer blühend sind die Japan-Astilben, *A. Japonica*-Hybriden wie die weiße 'Deutschland' oder die hellrosa 'Europa'. Für trocken-warme Gebiete eignen sich am ehesten die wüchsigen Sorten und Varietäten der China- oder Zwerg-Astilben, *A. chinensis*, wie etwa var. *pumila*. Identische Standortansprüche wie die Astilben haben auch die Silberkerzen-Arten und -Sorten wie etwa die September-Silberkerze, *Cimicifuga ramosa* (syn. *Actea ramosa*) oder die Juli-Silberkerze, *Cimicifuga racemosa* (syn. *A. racemosa*). Diese *Ranunculaceae* wachsen aber deutlich höher und filigranter als die meisten Astilben.

Geschichte & Geschichten

Die *Astilbe Arendsii*-Gruppe ist nach ihrem Züchter Georg Arends (1863–1952) benannt, der sich in seiner Gärtnerei im Nordwesten Deutschlands intensiv mit der Züchtung neuer Astilben-Sorten befasst hat. Arends hat aber nicht nur Astilben gezüchtet. Auch viele weitere Staudensorten sind ihm zuzuschreiben, so etwa die auch heute noch geschätzten Bergenien-Sorten 'Abendglocken' und 'Silberlicht'.